**LS 9.2 Entscheidung für einen neuen Online-Vertriebskanal der Textilmanufaktur GmbH**

**Didaktisch-methodische Hinweise**

In dieser Lernsituation bearbeiten die Schülerinnen und Schüler eine komplexe Problemstellung, in der sie weitgehend selbständig eine begründete Entscheidung für einen neuen Online-Vertriebskanal erarbeiten und vertreten. Im Sinne einer planvollen und umfassenden Kompetenzentwicklung legt diese Lernsituation den Schwerpunkt auf die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz und auf die Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen.

Die Selbst- und Sozialkompetenz wird in dieser Lernsituation vor allem durch den Einsatz agiler Methoden gefördert. Digitale Schlüsselkompetenzen stehen im Mittelpunkt, wenn die Schülerinnen und Schüler innovative Entwicklungen im E-Commerce in der Entscheidung für einen neuen Online-Vertriebskanal berücksichtigen (z. B. Anwendungen auf Basis von künstlicher Intelligenz oder Augmented Reality).

Zu Beginn der LS werden die Schülerinnen und Schüler mit einer komplexen Ausgangssituation konfrontiert. Die Schülerinnen und Schüler sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RMB Online GmbH, einer Marketingagentur mit dem Schwerpunkt auf E-Commerce. Den Schülerinnen und Schülern liegt eine interne Mitteilung vor, in der sie über einen neuen Auftrag der Textilmanufaktur GmbH informiert werden. Das Unternehmen hat Tiertextilien in sein Produktsortiment aufgenommen und sucht nun einen geeigneten Vertriebsweg.

Die Lerngruppe wird in mehrere Teams aufgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn alle notwendigen Informationen, um die Problemsituation zu analysieren und den Arbeitsprozess zu planen. Um die zahlenreichen Aspekte der LS zu berücksichtigen, ist der Informationsumfang sehr groß. Zur besseren Orientierung sind alle relevanten Informationen in zwei Unterlagen zusammengefasst: die interne Mitteilung und die Präsentation der Textilmanufaktur GmbH. Da die Schülerinnen und Schüler ihren Arbeitsprozess weitgehend selbständig planen sollen, ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler schon zu Beginn alle Materialien und Informationen bekommen.

In der Informations- und Planungsphase sichten die Schülerinnen und Schüler das Material und leiten daraus die zu erledigenden Aufgaben ab. Ergebnis dieses Arbeitsschrittes sind die ToDo’s auf dem Kanban-Board. Für jede Gruppe ist ein eigenes Kanban-Board notwendig. Nach der Planungsphase stellen die Gruppen ihre Boards und vor und vergleichen ihre Planung mit der der anderen Teams. Im Anschluss daran überarbeiten die Teams ihre Gruppen und führen die erste Retrospektive durch.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen dieser Lernsituation dazu aufgefordert, im Team zusammen zu arbeiten, die Perspektiven anderer zu berücksichtigen, sich kollektiv im Team auf Entscheidungen zu einigen und diesen Entscheidungsprozess transparent darzustellen und zu kommunizieren. Sichtbar wird dies im Unterricht durch die Arbeit am Kanban-Board und die regelmäßigen Retrospektiven.

Im Rahmen der Retrospektive reflektieren die Teams wie gut sie geplant haben (Umfang der Aufgaben und deren zeitlicher Umfang) sowie inwiefern ungeplante Aufgaben angefallen sind. Da sie Mitarbeiter einer Agentur sind, sollen sie ebenfalls entscheiden, warum diese ungeplanten Aufgaben angefallen sind und ob man diese einem potenziellen Auftraggeber in Rechnung stellen kann. Am Ende leiten sie Erkenntnisse für den weiteren Arbeitsprozess ab.

Die Schülerinnen und Schüler fördern dabei ihre Fähigkeit, selbständig und strategisch zu planen und zu handeln (Eigeninitiative), neue Probleme mit ungewohnten Methoden effizient zu lösen sowie vorausschauend Entwicklungen zu analysieren und zu beurteilen (Kreativität)[[1]](#footnote-1). Diese Ausprägungen der Selbstkompetenz / Selbständigkeit sind Kompetenzen, die im Rahmen der digitalen Transformation der Arbeits- und Lebenswelt zunehmend an Bedeutung gewinnen. Aus diesen Gründen dienen diese agilen Elemente vor allem der Förderung der Personalkompetenz, die in Sozialkompetenz und Selbständigkeit ausdifferenziert wird.[[2]](#footnote-2)

Neben der Auswahl eines Online-Marktplatzes sollen die Schülerinnen und Schüler auch innovative Entwicklungen im E-Commerce dahingehend analysieren, ob deren Einsatz sinnvoll ist und ob dieser Aspekt bei der Entscheidung für einen Vertriebskanal eine Rolle spielen soll. Dieser Bestandteil der Lernsituation dient vor allem der Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der informatischen Grundkenntnisse aktuelle Entwicklungen beschreiben und zusätzlich ihre Medienkompetenz stärken, indem sie kritisch zu den Entwicklungen im Bereich des E-Commerce Stellung nehmen können und die Entwicklung sowohl aus der unternehmerischen Perspektive als auch aus kulturell-gesellschaftlicher Perspektive kritisch beurteilen können. Dazu erhalten sie aktuelle Umfrageergebnisse zu den Einstellungen der Konsumenten im Hinblick auf die Nutzung von KI und weiterer innovativer Elemente im E-Commerce.

Als Handlungsprodukt erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Präsentation, in der die Entscheidungsfindung inklusive der jeweiligen Kriterien, die Entscheidung für einen Marktplatz und das Vertriebskonzept vorstellen. Die Präsentation findet vor dem Auftraggeber statt (Geschäftsleitung der Textilmanufaktur GmbH, z. B. eine Lehrkraft, mehrere Lehrkräfte oder Schülerinnen und Schüler aus einer anderen Klasse). Da die Textilmanufaktur GmbH nicht nur einen neuen Vertriebsweg sucht, sondern auch eine langfristige Zusammenarbeit mit einer Agentur anstrebt, ist das Unternehmen nicht nur an der Arbeitsergebnissen (Entscheidung und Konzept), sondern auch am Arbeitsprozess interessiert. Die Teams sollen also auch ihren Arbeitsprozess und die Ergebnisse der Retrospektiven in die Abschlusspräsentation einbauen, da dies auch in die Entscheidung einfließen wird, ob die RMB Online GmbH einen Auftrag für die langfristige Betreuung der Textilmanufaktur erhalten wird. Für das Feedback zur Abschlusspräsentation kann ein passender Bewertungsbogen genutzt werden.

Am Ende der LS reflektieren die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Logbuchs ihren individuellen Lernprozess und leiten daraus eigene Erkenntnisse für ihre zukünftige Arbeitsweise ab.

Die Differenzierung erfolgt über

* die heterogene Zusammensetzung der Teams
* den situativen Einsatz der Hilfen
* die Auswahl der zu erledigenden Aufgaben durch die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Abstimmung mit den anderen Teammitgliedern (Schülerinnen und Schüler berücksichtigen dabei individuelles Vorwissen, Stärken und Schwächen)
* das individuelle Feedback durch die Lehrkraft am Ende jeder Arbeitsphase
* die Arbeit mit dem Logbuch (schülerindividuelle Reflexion des Arbeitsprozesses)

Um die in dieser Lernsituation angelegten Kompetenzaufbau zu erreichen, ist eine entsprechend lernfördernde Lernumgebung notwendig. Die Schülerinnen und Schüler benötigen eine Cloudplattform bzw. kollaborative Software sowie Kanban-Boards. Im reinen Präsenzunterricht können dies Stellwände mit Klebezetteln sein und im Distanzunterricht bzw. Blended-Learning-Format Online-Boards, auf die alle Schülerinnen und Schüler in der Schule und von zuhause aus zugreifen können.

|  |  |
| --- | --- |
| **Entscheidung für einen neuen Online-Vertriebskanal der Textilmanufaktur GmbH** **Strukturierung der LS über die vollständige Handlung** | **9.2****ca. 20 Std.** |
| **Handlungsphasen der Lerngruppe** | **Beschreibung / Lehr-Lernprozess** | **Mögliche Methoden, Medien, Arbeits- und Sozialformen / Material** | **Präsenz-Distanz** |
| **Analysieren / Informieren** | Erfassen der Problemstellung mit Hilfe der Ausgangssituation Analyse der Situation: Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über das Vorhaben der Textilmanufaktur und beschreiben ihren Handlungsauftrag (Auswahl Online-Marktplatz und Vertriebskonzept) | Interne Mitteilung RMB Online GmbH und Präsentation der Textilmanufaktur GmbHPlenum, Unterrichtsgespräch | Vorzugsweise Präsenzunterricht |
| **Planen** | Die Schülerinnen und Schüler bilden Teams und planen mit Hilfe des Kanban-Boards den Arbeitsprozesse (Was sollen wir am Ende präsentieren? Was ist zu tun?, Welche Teilaufgaben (ToDo’s) sind zu erledigen?, Wer macht was?, Was machen wir zuerst, was später?)Zeitrahmen und Ergebnissicherung absprechenAm Ende der Planungsphase stellen die Teams die Kanban-Board vor, vergleichen die Boards und ggf. ergänzen bzw. überarbeiten sie das eigene Board.Die Planungsphase schließt mit der ersten Retrospektive ab. Die Teams dokumentieren ihre Erfahrung im Logbuch. | KleingruppenGegenseitige Vorstellung und Abstimmung der Pläne Vorlage für das Kanban-BoardHilfen zur Arbeit mit dem Kanban-Board und zur Retrospektive / Vorlage für das Logbuch (z. B. in einer Notiz-Software oder einer Onlinepinnwand) | Vorzugsweise PräsenzunterrichtDistanz: Break-out-Rooms |
| **Durchführen** | Arbeitsphase 1:Die Teams bearbeiten ihre ToDo’s der Arbeitsphase 1.Jedes Teams vereinbart individuell mit der Lehrkraft einen Zeitpunkt der Sichtung der in Arbeitsphase 1 erstellen Ergebnisse. Die Lehrkraft gibt Feedback und Anregungen.Die Arbeitsphase schließt mit einer Retrospektive ab. Die Teams dokumentieren ihre Erfahrungen im Logbuch. | Arbeit in den TeamsKanban-BoardsSchulbuchInternetrechercheLogbücher | Distanz- oder PräsenzunterrichtBreak-out-RoomsMaterial im LernmanagementsystemZusammenarbeit über kollaborative Tools (z. B. Kursnotizbuch) |
| Arbeitsphasen 2 und 3Ablauf wie in Arbeitsphase 1 beschrieben.  |  |
| **Kontrollieren / Bewerten** | Im Rahmen eine Abschlusspräsentation stellen die Teams ihre inhaltlichen Ergebnisse, die Planung und den Arbeitsprozess vor. Die Lehrkraft oder auch ausgewählte Schülerinnen und Schüler sind in der Rolle des Auftraggebers (Unternehmensleitung der Textilmanufaktur GmbH) und vergeben Punkte für* das beste Ergebnis
* das beste Team bzw. den besten Prozess
 | Präsentationen der Schülerinnen und Schüler Plenum Bewertungsbogen für Inhalt und Prozess | Vorzugsweise Plenum |
| **Reflektieren** | Reflexion der Lernergebnisse und des Lernprozesses im Rahmen der letzten Retrospektive. Erst im Team und im Anschluss daran einzeln jede bzw. jeder für sich individuell.  | Logbücher | Individuell Distanz- oder Präsenzunterricht |

Autoren:

Irina Schönfeld, Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Gütersloh

Andreas Berger, Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, Aachen

1. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Handreichung zur Integration digitaler Schlüsselkompetenzen in die Berufliche Bildung, 2021, S. 17. [↑](#footnote-ref-1)
2. ebenda, S. 10. [↑](#footnote-ref-2)